

Woher kommt der Strom? Erste Analysewoche 2026

geschrieben von AR Göhring | 17. Januar 2026

von Rüdiger Stobbe

Leider sieht sich mein langjähriger IT-Partner Michael Weinberger nicht mehr in der Lage die detaillierten Datenanalysemöglichkeiten, welche in die Webseite www.stromdaten.info integriert wurden, weiter zu betreuen. Deshalb werden ab sofort die öffentlichen Analyseseiten smard.de, Agora Energiewende und Energy-Charts die Datengrundlage dieser Kolumne bilden. Ich danke Michael Weinberger für die vertrauliche Zusammenarbeit.

Die erste Analysewoche des Jahres 2025 beginnt noch zum Ende des Jahres 2025 mit dem 29. Januar. Endlich kommt es zu einer [Windstromerzeugung](#), die den Großaufwand der vergangenen Jahre in Sachen Windkraftwerkszubau lohnenswert erscheinen lässt. Am 1. Januar 2026 werden um 14:00 Uhr knapp 45,5 Gigawattstunden (GWh) Windstrom an Land erzeugt. Auf See sind es etwas mehr als 5 GWh. Die Windstromerzeugung der kompletten Woche liegt damit bei 5,37 TWh. Die PV-Stromerzeugung war der Jahreszeit entsprechend schwach. Sie brachte insgesamt lediglich 315 GWh auf die Stromwaage. Der Wert der gesamten regenerativen Stromerzeugung der ersten Woche beträgt absolut 6,57 TWh von 9,90 TWh. Damit liegen die Erneuerbaren bei gut 66 Prozent der gesamten Stromerzeugung. Die richtig starken Wind Tage, aber auch Zeiten der Dunkelflaute stehen noch bevor.

Selbstverständlich wurde überschüssiger Strom in das benachbarte Ausland exportiert. Es waren insgesamt 1,23 TWh in den analysierten sieben Tagen. [Diese Woche](#) konnte der bundesdeutsche Strombedarf der Woche (8,827 TWh) praktisch immer gedeckt werden. Daher lagen die Strompreise mit 73,85€/MWh unter dem Jahresdurchschnitt 2024. Preistreibende Stromimporte waren praktisch nicht notwendig. Die Preise bewegten sich immer um die 90€. Ausnahme waren die Stunden der starken Stromübererzeugung ab 1.1.2026. Da sackten die Preise Richtung Null-Linie ab. Die Quelle aller verwendeten Werte ist diese [Tabelle](#) und diese [Tabelle](#).

Einen [Überblick über die wichtigsten Aspekte](#) der ersten Analysewoche 2025 gibt Agora-Energiewende. Diese NGO erstellt auch Prognosen, wie die Stromerzeugung aussehen würde, wenn die Erneuerbaren einen bestimmten Ausbaugrad erreicht hätten. Wir nehmen den möglichen [Prognose-Höchstwert von 86 Prozent](#) Ausbaurate. Es ist bei diesem Szenario sehr wahrscheinlich, dass das Preisniveau nicht nur wie aktuell an zwei Tagen auf die Null-Linie sinken wird, sondern wesentlich öfter. Der negative Preisbereich, der aktuell nur minimal tangiert wird, wird stärker hervortreten. Der Sachverhalt wird umso massiver Realität werden, wenn der Ausbau der Erneuerbaren und der Bedarf weiter auseinandergehen. Wenn

die E-Auto-Käufe („Verkehrswende“), wenn der Wärmepumpenzubau („Wärmewende“), wenn die grün-industrielle Entwicklung weiter nur schleppend vorangehen, kurz, wenn der Bedarf an elektrischer Energie bei massivem Ausbau der „Erneuerbaren“ weiter stagniert, bricht das System „Energiewende“ in sich zusammen. Der nicht regulierbare und in notwendigen Größenordnungen auch nicht speicherbare grüne Strom wird nicht nur verschenkt werden. Es wird zusätzlich viel Geld für die Abnahme mitgegeben werden müssen. Am Ende des Tages bleiben die horrenden Kosten an den Stromkunden hängen. Die Strompreise steigen weiter, sie sind insbesondere für die Industrie, die Wirtschaft insgesamt nicht mehr tragbar, der Niedergang Deutschlands geht weiter. Bis zum bitteren Ende.

In diesem Zusammenhang ein Appell an die Verantwortlichen „Unserer Demokratie“: Stoppen Sie die [Energiewende](#). Streichen Sie die CO2-Steuern und bauen Sie wieder eine kostengünstige, verlässliche Energieversorgung auf, bevor es zu spät ist. Hören Sie auf, einer Schimäre nachzujagen. Die Energiewende ist zum Scheitern verurteilt.

Tageswerte

Jeder Tag beginnt mit dem Überblick, den Agora-Energiewende zur Verfügung stellt. Die [smard.de](#) Charts und Tabellen ermöglichen vielfältige Analysen. Erkunden Sie das Potential.

- [Montag, 29.12.2025](#)

Eine leichte Winddelle wurde über die [Mittagsspitze](#) durch die PV-Stromerzeugung ausgeglichen. Die [Strompreise](#).

- [Dienstag, 30.12.2025](#)

Etwas höhere [PV-Stromerzeugung](#). Die [Strompreise](#).

- [Mittwoch, 31.12.2025](#)

Die [regenerative Stromerzeugung](#) zieht an. Die [Strompreise](#).

- [Donnerstag, 1.1.2026](#)

Die [regenerative Stromerzeugung](#) übersteigt den niedrigen Feiertags-Bedarf. Ein massiver Strompreisverfall ist die Folge. Die [Strompreise](#).

- [Freitag, 2.1.2026](#)

Kaum PV-Strom. Die [Windstromerzeugung](#) nimmt langsam ab. Die [Strompreise](#).

- [Samstag, 3.1.2026](#)

Die [regenerative Stromerzeugung](#) liegt wieder komplett unter dem Bedarfsniveau. Die [Strompreise](#).

- [Sonntag, 4.1.2026](#)

Die [Windstromerzeugung](#) lässt weiter nach. Die [Strompreise](#).

PKW-Neuzulassungen Dezember 2025: Plug-in Hybrid und reine E-Auto mit deutlichem Plus

Von Peter Hager

Im Dezember 2025 lagen die PKW-Neuzulassungen bei 246.439 Fahrzeugen und damit um 9,7 % höher als im Vorjahresmonat.

Gegenüber dem November 2025 mit 250.671 Neuzulassungen gab es ein Minus von 1,7 %.

+ Plug-in-Hybrid-PKW sowie reine Elektro-PKW (BEV) mit einem deutlichen Zuwachs im Vergleich zum schwachen Vorjahr

+ Hybrid-Fahrzeuge (ohne Plug-In) mit geringer Zunahme

+ Rückgänge bei Fahrzeugen mit reinem Benzin- und Dieselantrieb

Antriebsarten

Benzin: 63.045 (- 9 % ggü. 12/2024 / Zulassungsanteil: 25,6 %)

Diesel: 27.088 (- 12,7 % ggü. 12/2024 / Zulassungsanteil: 11 %)

Hybrid (ohne Plug-in): 71.273 (+ 1 % ggü. 12/2024 / Zulassungsanteil: 28,9 %)

darunter mit Benzinmotor: 57.795

darunter mit Dieselmotor: 13.468

Plug-in-Hybrid: 30.259 (+ 58,4 % ggü. 12/2024 / Zulassungsanteil: 12,3 %)

darunter mit Benzinmotor: 28.455

darunter mit Dieselmotor: 1.804

Elektro (BEV): 54.774 (+ 63,2 % ggü. 12/2024 / Zulassungsanteil: 22,2 %)

Die beliebtesten zehn E-Modelle in 12/2025

VW ID 7 (Obere Mittelklasse): 2.934

Skoda Elroq (SUV): 2.895

VW ID 3 (Kompaktklasse): 2.844

BMW X1 (SUV): 2.604

Audi A6 (Obere Mittelklasse): 2.137

Skoda Enyaq (SUV): 1.999

Seat Tavascan (SUV): 1.853

Audi Q6 (SUV): 1.714

Mini (Kleinwagen): 1.696

Mercedes CLA (Mittelklasse): 1.572

Zudem erreichten folgende Modelle mehr als 1.000 Neuzulassungen:
Fiat 500, BMW 5er, Tesla Model Y, Ford Explorer, Seat Born, BMW 4er und
VW ID4/ID5

Zum Vergleich die Modelle chinesischer Hersteller mit über 100
Neuzulassungen in 12/2025:

BYD Dolphin Surf (Kleinwagen): 715
Polestar 4 (SUV): 588
BYD Sealion 7 (SUV): 546
Leapmotor T03 (Minis): 452
BYD Atto 2 (SUV): 297
BYD Seal U (SUV): 277
XPeng G6 (SUV): 242
BYD Dolphin (Kompaktklasse): 229
Polestar 2 (Mittelklasse): 180
Leapmotor B10 (SUV): 169
XPeng G9 (SUV): 164
Leapmotor C10 (SUV): 108

Es sieht nicht spektakulär aus, zieht aber bereits gut an und wird im
Jahr 2026 erheblich steigen. Sicher!

Quelle der Werte

*Die bisherigen Artikel der Kolumne „Woher kommt der Strom?“ seit Beginn
des Jahres 2019 mit jeweils einem kurzen Inhaltsstichwort finden
Sie [hier](#). Noch Fragen? Ergänzungen? Fehler entdeckt? Bitte Leserpost
schreiben! Oder direkt an mich persönlich: stromwoher@mediagnose.de.
Alle Berechnungen und Schätzungen durch Rüdiger Stobbe und Peter Hager
nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.*